Sechstes Abentheuer.

Der Hirsch mit dem Kirschbaum.

Im Wald einst auf der Rothwildpirsch
Hatt' ich mein Blei total verschossen,
Da stieß ein stattlich Thier von Hirsch
Mir auf, als thät' er mir's zum Possen.
Was thun? — Ich lud die Büchse schnell
Mit Pulver, und da noch am Raine
Ein Kirschbaum stand, stieß auf der Stell'
In's Rohr ich hundert Kirschensteine. —
Dann brannt' ich los, die Ladung fuhr
Dem Hirsch grad' zwischen das Geweih,
Doch schüttelte den Kopf er nur,
Als wollt er sagen: Lumperei!
Und sah mich an verhöhnerisch
Und warf sich dann in das Gebüsch.

Drei Jahre drauf, als wieder ich
Pirschend denselben Wald durchstrich,
Erblick ich plötzlich einen Hirschen,
Der hatte einen Baum voll Kirschen
Zwischen den Hörnern mitten drein.
Das muß derselbe Hirsch wohl sein,
Dem ich vor Zeiten unverdrossen
Kirschsteine in den Kopf geschossen.
Auch dies Mal wollte er sich drücken.
Doch dies Mal sollt' es ihm nicht glücken.
Ich war mit Blei gar wohl versehn
Und er fiel auf den ersten Schuß!
Da hat ich einen Braten schön
Und Kirschen noch zum Ueberfluß.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202009041505-0